**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kalk ober Thomasichlade und schwesliger Säure getränkt, indem es in einem geschlossenen Gefäß zunächst luftleer gemacht und dann etwa 2 Stunden unter einem Druck von 6—8 Atmosphären mit der erwähnten Lösung behandelt wird. Um die Wiedergewinnung der schwesligen Säure zu ermöglichen, trocknet man die Hölzer in geschlossenen Trockenskammern.

Künstliche Fourniere. Herr Karl Köster in Köln a. Rh. hat unter Rr. 80146 auf eine Masse zur Herstellung künstlicher Fourniere ein Patent erhalten.

Die Masse besteht aus einer Mischung von bider Leimslösung, Glyzerin und Kieselguhr und eventuell Leinöl und wird durch Jusak von Malerfarben gefärbt. Zur Herstellung eines baumstammartigen Körpers, von welchem Fourniere geschnitten werden, wird sie in konzentrischen Lagen mittelst eines Borstenpinsels auf eine geeignete Unterlage aufgestrichen. Mosaikartige Kourniere werden aus Stämmen erhalten, welche aus einzelnen verschiebensarbigen, der Länge nach nebeneinsander geklebten Stäben aus der Masse zusammengesetz sind und quer in Platten geschnitten werden. Marmorfourniere erhält man durch geeignetes Zusammenschichten und Verbinden von Stücken verschiedenartig gefärbter Masse in einer Kastenform.

Aus den Massen kann man mittelst Hobel oder Wesser Fourniere so dunn wie Papier schneiden, welche sich zum Fournieren provilierter Leisten eignen. Auch zu starken, zur Anfertigung von Parquetsußböden geeigneten Platten, eingelegten Arbeiten und dergl. soll die Wasse verwendbar sein.

# II. Schweizerische Ausstellung prämierter Lehrlingsarbeiten.

(Gruppe XVIII, Abteilung D der Landesausstellung in Genf)

## Die erste Sitzung des Organisationskomitees findet statt

Freitag den 24. Mai 1895, nachmittags 4 Uhr, im Palais de Justice, Zimmer Nr. 41, in Genf (Bureau der Commission centrale des Prud'hommes).

### Traftanben:

- 1. Konftituierung. Wahl eines Bizepräfibenten, Aktuars und Kaffiers.
- 2. Mahl des Inftallationstomiteeg.
- 3. Eventuelle Erganzung des Organisationstomitees.
- 4. Frage der Raumbeichaffung und allfälligen Ginichrantung des Ausftellungsprogramms.
- 5. Bubget.
- 6. Ausgabe bes Spezialkataloges.
- 7. Trangport: und Feuerverficherung.
- 8. Bestellung der Oberaufsicht und des Bureaudienstes
- 9. Bertauf der Ausstellungsobjette.
- 10. Allfällig meitere Unträge refp. Unregungen.

Das Organisationskomitee besteht aus den HH. BoosJegher in Zürich (Präsident); Dr. Rieser, Abjunkt des leidg: Industriedepartements in Bern; Oberst Dr. Merk in Frauensfeld; Direktor Genoud in Freiburg; Le Cointe, Admin.-Rat; Forestier, Nézociant und W. Lander, ancien secrétaire du Département de l'Instruction publique in Genf, und Werner Krebs.

## Verschiedenes.

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896. (Mitgeteilt.) In seiner Sizung vom 10. Mai hat das Central-Komitee die Architekten Bouvier und Brémond zu Spezial-architekten des Schweizerdorfes und Maler Fleuret zum fünstlerischen Beirat der Kommission des Dorfes ernannt. Es genehmigte sodann mit einigen Modifikationen das Budget dieses Unternehmens und beschloß

mit Bezug auf die Geldbeiträge für dasselbe an die Schweizer im Auslande einen Aufruf zu erlaffen. Die im Programm der Gruppe 39 vorgesehene permanente Viehherde wird dem Schweizerdorfe zugeteilt werden, das bezügliche besondere Budget wurde genehmigt und sodann an das Haus Cartier steres, Caux-Vives, die Erstellung der Gerüfte für die künftlichen Terrainerhöhungen vergeben.

Das Central-Komitee erteilte endlich ben von Architekt Bromond ihm unterbreiteten Plänen für die Erstellung des Pavillons des Alpenkluds, der Forstwirtschaft sowie der Jagd und Fischerei seine Genehmigung, schloß einen Bertrag ab mit der Gesellschaft für Erstellung des Musterhotels und erklärte den von der Jury mit dem ersten Preise bedachten Entwurf Huguet für den Umschlag der illustrierten Ausstellungszeitung als ofsiziellen.

Rirchenbaute St. Gallen. Bester Tage ist mit ben Fundamentierungsarbeiten für die neue Linfebühlkirche bes gonnen worden.

Bauwesen in Schaffhausen. Man schreibt der "R. 3. 3.": Der Umbau und die Erweiterung des Bahnhofes in Schaffhausen ichreiten mit raichen Schritten vorwärts und bringen im Gingang bes Berblingerthales, wohin fie fich ausdehnen, berartige Beränderungen, daß man die Begend faum wieder ertennt. Da hat man Saufer niebergeriffen, Stragen berlegt, Thäler ausgefüllt, und bem Schienenstrang entlang gieben fich langgedehnt die neuen Guterschuppen der Bahn, mahrend von der Gudseite her die Linie Epweilen-Schaffhaufen aus bem Tunnel durch den Emmersberg heraustritt und mit der babischen Linie von Konftang her Seite an Seite gum Berfonenbahnhof hinführt. — Aber auch die private Bauthatgfeit bleibt im Often und Norben ber Stadt nicht gurud. Drunten im Thal wie broben auf den bas Thal begrenzenden Sügeln und Plateaus fteigt in ben letten Beiten ein Bau um den andern empor. Der einft fo einsame Emmersberg ift bebeckt mit Reihen von Saufern und Billen. Gine Befellichaft hat bort ein ganges Quartier erbaut, bas weithin über Stadt und Land hinunterschaut. Die Baufumme ift freilich weit über die Boranichläge hinausgegangen und hat auf mehr als einer Seite Enttäuschungen gebracht. So redt benn die Stadt am Rhein ihre Blieder und erfreut fich eines gebeihlichen Bachstums.

Bu ihrer Ghre sei es gesagt, sie machft auch nach innen, in Werken ber Nächstenliebe. Da besteht feit zwei Jahren droben am Nordabhang des Herblingerthales ein Rinderspital, das bis auf 16 Kranke aufnehmen tann. Es ist ein Werk reiner Freiwilligkeit. Bereits ift ber Raum bes als Brivathaus gebauten Spitals zu klein und es handelt fich um einen Neubau ber Unftalt. Unmittelbar über diefer Rindern gewidmeten Unftalt fteht auf windiger Sohe, auf bem höchften Bipfel bes Sügele, eine andere, bestimmt für franke, vorzugsweise unheilbar frante Erwachsene, denen man auf biefer ftillen Sohe eine Buflucht bereiten möchte. Unter ber Leitung und Pflege einiger Diakonissen hausen gegen 40 Alte und Kranke in den weiten Räumen. Auch diese Anstalt Schenbuel ift ein Werk freiwilliger Nachstenliebe. — Auf einem anbern Borfprung bes Sügelzuges fteht, mit Blid auf die gange Stadt und ihre Umgebung, bas neue Schulhaus auf bem Emmersberg. Seine Lage war langere Zeit hindurch Gegen= ftand bon Deinungsverschiedenheiten und Streit; jest freut männiglich bes Prachtbaues, ber ber Stadt gur Ghre und Bierde gereicht. Und ein Prachtbau ist es in der That, fowohl mas äußere Ausstattung als mas die innere Ginrichtung betrifft. Alles ift ba vereint, mas die neuere Zeit von einem Musterschulhaus verlangt. Im Souterrain befindet fich die Badeeinrichtung mit acht Braufen, baneben außer ben Räumen für bie Centralheizung die beiben Sale für ben Sandfertigkeitsunterricht, an einem Orte für Buch= binber-, am anbern für Schreinerarbeit, beibe ausgerüftet mit ben nötigen Wertzeugen. In ben beiben Stodwerten find die Lehrsäle mit Ausnahme des Zeichensaales alle gegen Süben und Westen gelegen. Die Aussicht aus einzelnen dieser Lehrsäle auf Stadt und Umgebung ist außerordentlich schön. Es besteht ein Projekt, auch das Ghunasium auf diese Höhe, dem Schulhaus gegenüber zu stellen. Jetzt muß es noch drunten am Rheine sich mit viel zu enge gewordenen Räumen behelsen. Bon Jahr zu Jahr mehrt sich seine Schülerzahl, die neuen Eisenbahnverdindungen tragen merklich dazu bei, sie zu steigern. Lehrsäle und Schulzimmer sind aber die alten, die Stadt und Staat sich zusammenthun, um Luft und Licht zu schaffen.

Die Aftionarversammlung der Wengernalpbahn besichloß, beim Stationsgebäude auf ber Scheibegg einen auf 70,000 Fr. veranschlagten Restaurationsanbau zu erstellen.

Der Colothurner Regierungsrat verlangt vom Kantonserat einen Kredit von 93,000 Fr. für Erweiterung des Rathauses.

Bauwesen in Narau. Mit dem Ban der neuen Kantonssschule und dem kantonalen Gewerbemuseum geht es ziemlich gut vorwärts und sollen die Gebäude dieses Jahr noch fertig und beziehbar werden. Sie bilden eine wertvolle Zierde der aarganischen Residenzstadt.

Rheinkanal in Rheinfelden. Bis nächste Woche werben cirka 200 Arbeiter bei ben Erdarbeiten für den Rheinkanal im Beuggenfeld beschäftigt sein. Die Unternehmung gebenkt die Zahl ber Arbeiter bis auf 1000 zu fteigern.

Die Saline Rheinfelden foll im Laufe diefes Sommers erweitert werden, indem die Direktion beabsichtigt, ein neues Subhaus aus Eisenkonftruktion zu erstellen.

Tramway Laufanne. In der Sitzung vom Montag morgen genehmigte der Gemeinderat nach den Borschlägen der Kommission definitiv die Erstellung des städtischen Tramwaheness und bewilligte hiefür den nachgesuchten Kredit von 400,000 Fr. in Attien zweiten Kanges.

Arbeiterwohnungen. Der Genfer Große Kat besaßte sich am 8. Mai mit der Frage der Arbeiterwohnungen wegen eines Antrages des socialistischen Abgeordneten Thiebaud. Die Kommission beautragte Kückweisung an den Staatsrat mit dem Grsuchen, sich mit einem Finanzinstitut zu verständigen für die Erstellung von 30 Arbeiterwohnungen im Werte von je 5000 Fr. Der Staatsrat würde der Unternehmung sein technisches Versonal zur Verfügung stellen und einen Zinsertrag von  $3^{1}$ ,  $2^{0}$ /0 garantieren. Thiebaud wünschte, der Staat möchte sich selber mit dem Bau befassen. Die Kückweisung an den Staatsrat wurde mit großem Mehr beschlossen.

— Der Gemeinderat der Stadt Bern beschloß, dem Stadtrate die Erstellung einer zweiten Serie von Arbeiterwohnungen auf dem sogenannten Steigerhubel zu beantragen. Zu diesem Zwecke wird ein Kredit von Fr. 130,000 verslangt. Mit dem Bau solcher einfacher, billiger, zweckmäßig eingerichteter Häuser, die meist von einem kleineren Gärtchen umgeben sind, hat die Gemeinde dis jetzt nur gute Ersfahrungen gemacht: sie haben nicht nur der Wohnungsnot der untern Klassen in der Hauptsache abgeholsen, sondern bilben auch eine vorteilhaste Kapitalanlage, obschon sie zu billigem Zinse vermietet werden.

Bauwesen in Genf. Zwischen ber Stadt Genf und ben Herren Band und Isaak ist ein Bertrag abgeschlossen worden für die Niederlegung des ganzen Quartiers "Quai du Seujet." Diese Abräumung und der Neu = Aufbau sollen innert 10 Jahren ausgeführt werden und mehrere Millionen kosten.

Wasserversorgung Herzogenbuchsee. Die Gemeinbe beschloß in zahlreich besuchter Bersammlung einstimmig Ratification bes Vertrages mit bem Elektrizitätswerk in Whnau, Annahme ber gemeinberätlichen Borlage für eine rationelle Wasserversorgung (Voranschlag Fr. 120,000) und Erstellung einer neuen Straße im neuen Quartier.

Wasserversorgung Ragaz. Die polit. Gemeinde Ragaz beabsichtigt, eine Wasserversorgung durchzuführen. Gines der in Frage stehenden Projekte betrifft die Fassung der Pardatsch-Quellen hinter Bättis und Leitung berselben der Straße entslang von Bättis nach Ragaz. Die bezüglichen Borarbeiten und die Aussteckung haben begonnen.

Auf die Konkurreng: Ausschreibung für ein Davel-Denkmal find 18 Mobelle eingereicht worden, von benen aber vermutlich keines ausgeführt werden kann.

Strenge Strafe. Man liest in verschiedenen Blättern: Ein Baumeister in Basel, welcher seine Arbeiter mit deutschem Gelbe auszahlte und einen berzelben entließ, weil er das beutsche Geld nicht annehmen wollte, wurde zu 10 Tagen Haft verurteilt. Der Staatsanwalt hat 100 Franken Buße begutragt.

Die Anschaffung einer neuen Kirchenuhr wurde von ber Gemeinde Speicher (Appengell A.Rh.) beschloffen.

Bur Plan-Aufnahme für ein neues Schulhaus in Rehetobel murbe bem Gemeinberat von ber erften Mai-Gemeinbeversammlung Bollmacht erteilt.

Gine verlodende Abbildung der Jungfraubahn nach authentischem Material gezeichnet", ift in ber "Deutschen illuftrierten Zeitung" in Leipzig erichienen. Die prachtige ganzseitige Zeichnung führt bem Beschauer bie schneefunkelnben Sochgebirgsftationen Giger, Monch und Jungfrau in einer Beise por Augen, die dem gewaltigen Projett nur Freunde erwerben tann. Der orientierende Text ichließt mit folgenden Worten: "Go wird benn jest ein Wert in Angriff genommen werben, wie es in gleicher Rühnheit, in gleicher Grogartigkeit auf dem gangen Erbenrund nicht existiert, ein mahres Welt: wunder. Der Menich mit feinen, ben Naturfraften gegenüber fo armselig ichwachen Miteln, übernimmt es, biese Natur gerade da zu besiegen, wo sie am herbsten erscheint, wo fie bie größten Schredniffe zeigt. Er thut bies zur Erreichung eines gang ibealen Bieles: bie Schönheiten ber Bottesnatur allen Menschen ohne Ausnahme (?) zugänglich zu machen. Das ift ein erhabener Bedante! Möge beshalb ber Jungfraubahn ein voller Erfolg beichieben fein."

Ein gang eigenartiges Gebaude ift letthin gu Chamonix fertig geftellt worben, nämlich ein Fachwertbau, bei welchem bas Berippe aus Gifenrohren gebildet ift, die fämtlich mit einander verbunden find, mahrend das fo gebilbete Fachwerk mit Sohlziegeln ausgefleibet ift. Diefes Rohrfachmert bient ju Beige refp. Ruhlzweden in ber Beife, bag im Winter beifes, im Sommer taltes Waffer burch bie Banbe geleitet wird. Es bedarf alsbann nur ber Drehung eines Sahnes um mit einemmal bas gange Bebäude auf biefelbe ftets gleiche Temperatur zu bringen, während auch Anordnungen getroffen find, einzelne Räume burch entsprechende Sahne auszuschalten. Das Erbauen und Bewohnen bes originellen hauses ein herr Caron will bas Syftem als fehr vorteilhaft und die fo erzielte Beizung und Rühlung zwedmäffiger, wie jedes andere System befunden haben. Mitgeteilt vom Internat. Patentbureau von Karl Fr. Reichelt, Berlin N.W.

Lohnlisten = Rechenmaschine. Herrn Otto Hillebrand, Stadtbaumeister in Zwidau, ist es gelungen, eine Rechenmaschine zu konstruieren, mit welcher man in unglaublich furzer Zeit Lohnlisten genau ohne Fehler rechnen kann. Diese Ersindung hat sich bereits die Gunst vieler größerer Comtoirs erworben; benn es ist unleugbar ein Instrument, nach welchem sich die meisten Geschäfte und Betriebe lange gesehnt. In einer Stunde kann man mit diesem Apparate 1200 bis 1500 Multiplikationen bequem aussühren, und kann sich der meist sehr viel beschäftigte Chef mit leichter Mühe von der Richtigkeit der gerechneten Löhne überzeugen.

Gehrungslade. Die von & Hartmann erfundene Gehrungslade ift berart tonftruiert, daß eine ober zwei fich gegenüber stehende, um Scharniere brehbare Führungen für die Säge zu bem Zwede angeordnet sind, diese und die Säge nach ber Seite klappen gu konnen, bamit bas Bestogen ber Arbeitoftude burch ben Sobel ftatifinden fann, ohne bag ein Umspannen bes Arbeitsftudes erforderlich ift. (Mitgeteilt bom Batent= und technischen Bureau von Richard Lübers in

Die lette Dynastie berühmter frangofischer Runfttifdler. Das Parifer Saus Beurdelay nimmt in Diefen Tagen nach mehr als hundertjähriger Thätigkeit, geschäftlich gesprochen, ein Ende. herr Dt. A. Beurbelan, der heutige Träger der Firma, hat fich infolge eines ichmerglichen Trauer: falles entichloffen, das Beichaft, bas er felbft auf die Sohe feines fünftlerifchen Rufes gebracht hatte, eingehen zu laffen. Das Saus beherrichte einen weit ausgedeinten Bereich bes



Treppengeländer im Technifum Burgdorf. Rach dem Entwurf von Architett Gudislin in Bern, ausgeführt von der Runftichlofferei Gebr. Schnyder in Lugern.

Runftgewerbes. Neben genauen Nachbildungen großer Prachtftude der berühmten Stilperioden in Solz und Brong: beichaftigte es fich mit ber Berftellung neuer Brunkgegenftande nach eigenen Zeichnungen in Solg, zifelierter Bronze, Marmor und Borzellan, für die nur die Milliardare und Großmillionare ber neuen und alten Welt Abnehmer find. Seit ben Tagen ber erften Beltausftellungen ift ber Name Beurbelan bei allen, die für folche stilgerechte, vornehme Lugusgegenstände Sinn und Berftandnis haben, weit und breit berühmt gemorden. Der heute bom Beichaft gurudtretende Beurbelan ift ein Mann von gründlicher, flaffischer und fünftlerischer Bildung. Er hatte große Reisen gemacht, kannte alle berühmten Sammlungen und alle hervorragenden Schauftücke der Welt und hatte eine große, in ihrer Art einzige Sammlung von Zeichnungen angehäuft, die alles umfaßte, was in den Rahmen seiner kunstgewerblichen Thätigkeit fiel. — Diese

Sammlung, aus welcher ber Befiter feine genaue Renntnis und überlegene Beherrichung ber Stilformen geschöpft hatte, ift, wie es heißt, bereits von Rugland angefauft morden. Das Lager, man fann fagen, bas Mufeum bes Befchäftes, wird in der kommenden Woche in Baris in der Walerie der Rue be Seze zum Berkaufe gelangen. Die Liebhaberfreife befinden fich bereits in lebhafter Aufregung über biefes Saifonereignis auf bem Bebiete ber Runftverfteigerungen.

Einen Auftrag auf 45,000 Rilo Aluminium, in Blech und Bufteilen, hat die frangofische Regierung den Alumium: Werken zu Neuhaufen am Rheinfall, welche bekanntlich die Wafferfraft bes Rheinfalles zu ihrem Betriebe ausnugen, übergeben, welcher Bedarf für Marine: 3mede, namentlich gum Bau von Dampf : Dachten pp. vorliegt. Jedenfalls für die genannte Firma ein ichoner Auftrag, ben aber auch eben nur biefe, als das größte Aluminiumwert in Guropa, ausführen fann. (Mitgeteilt vom Internationalen Batentbureau Rarl Fr. Reichelt, Berlin R. 28.)

Den beliebten Feststell : Borrichtungen für Rouleau-Schnuren, aus einem gegen bie Schnur gebrudten Bintel-Bebel bestehend, ber an feinem Druck-Ende gerauht ift, geben Bahn und Bartig in Berlin eine zwedmäßige Sicherung, welche ein felbftthätiges ober unbeabsichtigtes Auflösen bes Bebels verhindert. Diefelbe befteht aus einem Stift, ber durch die Länge des Hebelgriffes geht und mit feinem oberen Ende gegen die Schnur brudt, fodaß basfelbe beim Berfuch ber Drehung des Bebels eine fperrende Wirkung hervorbringt. Erft wenn der Stift berunter, in ben Bebel bineingezogen ift, tann die Auslösung erfolgen. Die Berftellung bes Stiftes wird durch die Ausbildung desselben als Schrauben= gewinde ober burch eine einem Bajonnettverschluß ähnliche Anordnung erreicht. (Mitgeteilt vom Internationalen Batent= bureau Karl Fr. Reichelt, Berlin N. 28.)

Gine Reinigunge vorrichtung für hohe, unzugängliche Schornsteine von Baum und Diet in Mannheim, befteht aus einem ber Schornfteinkrone aufgesettem einfachen Dreh= krahn, ber an seinem Ausleger eine Seilrolle trägt, über welche ein nach unten gehendes Drahiseil läuft, melches am oberen Ende eine ber befannten, hier befonders fcmer ge= haltenen Reinigungsvorrichtungen trägt. Soll ber Schorn= ftein gereinigt werden, so wird ber Drehfrahn burch bas Seil fo geftellt, bag bie Reinigungsvorrichtung fenfrecht über ber Mündung zu ftehen kommt und alsdann mittelft bes Seiles abmechselnd im Schornstein auf- und niedergezogen und diefer dadurch gereinigt. (Mitgeteilt vom Internationalen Patent= bureau von Rarl Fr. Reichelt, Berlin N. 28.)

### Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

97. Ber liefert tomplette Schieferarbeiten für Möbel?

98. Bie viele Pferdefrafte find aus einem 70 % feilen Baffer- fall mit ca. 50 Sefundenliter im Minimum und 90 guß hohe zu erbeuten und wie sollen Turbine und Druckleitung sein, um so viel Kraft als möglich zu gewinnen?

99. Wer erstellt Wellblechbedachungen?
100. Wer hat schöne dürre Ahorn- oder Lindenbretter von

-10 mm Dicte zu verkaufen?

101. Ber hatte einen guten Bentilator für fleineren Rupol=

ofen (Giegofen) zu verkaufen? 102. Wo bezieht man in der Schweiz gebohrte Holzetuis mit Glasflacons (Etui perforé), zum Berfenden von Delmuftern 2c. geeignet ?

103. Ber liefert "Bitritplatten" und zu welchem Breis? 104. Kann jemand über Berwendung von elektrischen Löt= folben und Anlage von elektrischen Löteinrichtungen für 20-30

Spengler Auskunft geben?
105. Ber liefert Briquettes mit Marke A?

106. Ber liefert Rummetleibe ju Bundnerfummet, sowie bagu paffende Rummetbolger oder auch fertige Bundnerfummet?

107. Ber ift Räufer einer start 4 HP starken Dampsmaschine, System Gebr. Sulzer, tadellos funktionierend, und dazu gehörendem Dampfteffel und Speispumpe?